Ueber einige Bembidien.

Von Prof. Dr. **Schaum.**

Herr Jacquelin Duval hat, wie den meisten Lesern der entomologischen Zeitung bekannt sein wird, eine monographische Bearbeitung der europäischen Bembidien in den Annales d. l. soc. entomol. 1851 u. 52 veröffentlicht. Die Arbeit hat grosse Vorzüge, die ich sowohl im Jahresbericht über 1851 als in einem kleinen Artikel „Quelques observations sur le travail de Mr. J. Duval“ in den Ann. d. l. soc. entom. 1853. S. 61 — 66 hervorgehoben habe, sie hat mich aber auch zu der Bemerkung veranlasst, dass der Verf. in manchen Fällen in der Vereinigung bereits unterschiedener Species zu weit gegangen sei, und dass seine synonymischen Angaben mehrfach einer nochmaligen Bestätigung bedürfen, eine Bemerkung, die ich heute wie damals rechtfertigen zu können glaube

J.-Duval vereinigt z. B. Bemb. foraminosum St. mit striatum Fabr., von dem es sich durch die tieferen Gruben und schwächeren Streifen der Flügeldecken sowie durch einfarbig bronzegrüne Beine (die Schienen und Schenkelwurzel sind bei striatum hellgelb) unterscheidet; er vereinigt B. fasciolatum Duftschm. Dej. mit tibiale Duftschm. Dej., von dem es, abgesehen von Grösse und Färbung, durch längere, flachere, hinten mehr zugespitzte, aussen stärker gestreifte Flügeldecken und durch weniger vortretende Hinterecken des Halsschildes abweicht; er vereinigt B. obsoletum Dej. mit tricolor Fabr.! In diesem letzten Falle ist die Vereinigung indessen nicht ganz so gewaltsam, als sie auf den ersten Blick scheint. Ich glaube nämlich jetzt ermittelt zu haben, dass das Bemb. tricolor Duval nicht das in Oesterreich gemeine tricolor Fabr., Duft., St., Dej., sondern ausschliesslich auf scapulare Dej. (welches J.-Duval als Varietät seines tricolor aufführt) zu beziehen ist, und dass J.-Duval das echte tricolor als neue Art unter dem Namen B. Erichsonii beschrieben hat. In der Beschreibung des Erichsonii sind als specifische Charactere hervorgehoben: „antennarum articulus primus solus rufus; prothorax planiusculus, brevis; elytra oblongo-ovata, striis leviter punctulatis, externis subtilioribus“, Charactere, die sämmtlich dem tricolor Fabr., Duft., Sturm, Dej. zukommen, und die meistens auch von Sturm und De-

jean ihrem tricolor ausdrücklich beigelegt werden*) (Sturm. Taf. 158, Dejean Spec. V. S. 103).

Nun ist zwar meiner Meinung nach auch scapulare Dej. (tricolor Duval) von obsoletum, welches blassgelbe Beine hat, durch ganz abweichende Zeichnung und dunklere Beine mit schwarzbraunen Schenkeln specifisch unterschieden, die Vereinigung beider ist aber doch nicht so gewaltsam, als die des tricolor Fabr. und obsoletum, die kaum eine Aehnlichkeit haben.

Jacquelin-Duval sagt zwar in jedem dieser Fälle, dass er alle Uebergänge vor sich habe, ich kann aber nicht umhin, dies zu bezweifeln. Ich habe mich viel mit Bembidien beschäftigt, besitze eine ausgezeichnete Sammlung derselben, habe eine sehr grosse Menge von Exemplaren in andern Sammlungen untersucht, und bis jetzt ist von mir nie ein Uebergang in den wesentlichen Characteren der genannten Arten beobachtet worden. Man darf aber gewiss verlangen, dass auch ein Anderer als J.-Duval sich diese Uebergänge, falls sie wirklich existiren, verschaffen kann, vorausgesetzt dass er die Mühe nicht spart und Gelegenheit hat, ein reiches Material für jede einzelne Frage zusammenzubringen, und ich bemerke bei dieser Gelegenheit nochmals ausdrücklich, dass ich z. B. die Vereinigung der Cicindela maroccana mit campestris, der maritima mit hybrida, der lugdunensis mit sinuata, der Formen des Carabus monilis u. a. nicht durch einzelne Stücke, sondern durch ganze Reihen von Exemplaren in meiner Sammlung beweisen kann, und dass sich Jeder mit einiger Ausdauer ähnliche Reihen wird verschaffen können.

Meine Meinung, dass die von J.-Duval als Uebergänge angesprochenen Exemplare bei genauerer Untersuchung die wesentlichen Charaktere der einen oder der andern Art darbieten werden, erhält eine Bestätigung dadurch, dass Fairmaire und Laboulbène, denen doch die Einsicht in die Pariser Sammlungen gestattet war, in ihrer Faune française B. fasciolatum wieder von tibiale, und obsoletum von tricolor (scapulare Dej.) trennen, während sie allerdings die Vereinigung von foraminosum und striatum beibehalten.

Nach dem Vorausgeschickten ist es gewiss gerechtfertigt, wenn man hinsichtlich anderer synonymischer Reductionen, die J.-Duval vorgenommen hat, nicht unbedingt in verba magistri schwört, sondern die einzelnen Fälle einer selbstständigen Prüfung unterwirft. Ich habe die vier in

*) Beiläufig sei bemerkt, dass ich aus der Sammlung der Germarschen Sammlung Original-Exemplare des tricolor Dej. besitze.

der Entomol. Zeitung 1858 S. 201 genannten Bembidien: rhaeticum, alpinum, gracile und speculare mit vollem Bewusstsein und auf Gründe, die mir noch heute nichts von ihrem Werthe eingebüsst zu haben scheinen, in die 4. Auflage des Stettiner Catalogs aufgenommen, obwohl mir bewusst war, dass J.-Duval sie mit pyrenaeum, rufipes, bipunctatum und 4-guttatum verbunden hatte.

1. Bemb. rhaeticum Heer (Faun. helv. 127. 20) wird von J.-Duval ohne weitere Begründung mit pyrenaeum Dej. verbunden, einer Art, die ganz besonders flache Flügeldecken besitzt. Heer sagt aber in der Diagnose „elytris convexiusculis" und weiter „glaciali simillimum, elytris convexioribus etc. dign.".

2. Bemb. alpinum Dej. soll nach Duval nicht einmal eine Varietät des rufipes sein. Nun hat aber Dejean, einer der besten Beobachter, B. alpinum in seiner Beschreibung mit rufipes verglichen und Unterschiede in Form und Sculptur der Flügeldecken angegeben. Hier steht also Autorität gegen Autorität. Entweder hat sich Dejean Unterschiede eingebildet oder J.-Duval hat nicht hinreichend genau beobachtet. Soll nicht in einem solchen Falle die Art im Cataloge fortgeführt werden, bis eine nochmalige Prüfung der typischen Exemplare erfolgt ist? Dasselbe gilt

3. von Bemb. gracile Ramb., welches als Synonym zu bipunctatum Linn. gestellt wird, ohne dass J.-Duval seine Ansicht anders als durch die Worte begründet „le gracile Ramb. est tout simplement pour moi le bipunctatum, la description n'en diffère nullement". Soll man einem so ausgezeichneten Beschreiber wie Rambur ohne Vergleich der Typen und ohne weitere Bestätigung den Schnitzer zutrauen, dass er das allbekannte bipunctatum Linn. als neue Art und noch dazu als Art der Leja-Gruppe beschrieben hat?

4. Das sardinische B. speculare *Küst.* wird von J.-Duval mit 4-guttatum als Varietät verbunden. Ich kenne dasselbe nicht, es werden ihm aber ganz glatte spiegelblanke Flügeldecken zugeschrieben („ohne Spur von Punktstreifen" Küster, „striis elytrorum nullis" J.-Duval. 1851. S. 328), während 4-guttatum schwache aber auf der Basis stark punktirte Streifen besitzt. J.-Duval sagt zwar „cette variété remarquable nous présente tous les passages", aber wo ist ein zweites Beispiel in der Entomologie, dass dieselbe Art bald mit Flügeldecken, die ganz glatt sind bald mit Flügeldecken, die stark punktirte Streifen haben, vorkommt?

J.-Duval macht mir den in der Entom. Zeitung 1858

S. 65 aufgenommenen Vorwurf, dass ich über Bemb. nebulosum nicht weniger als „dreimal" meine Meinung geändert habe. An sich wäre es nicht eben ein Gegenstand des Vorwurfes, wenn man seine Meinung über die specifische Verschiedenheit eines Thieres je nach dem Materiale, welches man übersehen kann, ändert, vorausgesetzt dass man nur der Wahrheit näher kommt. In dem gegenwärtigen Falle verweise ich aber die Entomologen, die sich für die Sache interessiren, auf den Passus über Tachypus Rossii in der Berl. Entom. Zeitschr. I. S. 150, der sie in den Stand setzt, sich ein eignes Urtheil zu bilden, ob und in wie weit jener Ausspruch gerechtfertigt ist.

Nachschrift der Redaction. Gegen den Abdruck des vorstehenden Artikels von Herrn Prof. Dr. Schaum hatte ich, wie sich nach den von mir mehrfach ausgesprochenen Principien versteht, um so weniger etwas einzuwenden, als überhaupt die sachliche Streitfrage (abgesehen von dem Punkte der Gruppen-Anordnung) sich nur um einige Synonyme oder Nicht-Synonyme dreht, und ich schwerlich glaube, dass zur eventuellen Vertheidigung der von Herrn Jacquelin-Duval ausserdem noch monirten 7 Species Bembidium sich gar keine Momente anführen liessen.

C. A. Dohrn.

Literatur.

Enumeratio corporum animalium Musei Imperialis academiae scientiarum Petropolitanae. Classis Insectorum. Ordo Lepidopterorum. Pars II. Lepidoptera heterocera. Accedunt tab. 8. (Petropoli 1857, Bg. 9 bis 18. 8to.

Es bildet dieses Heft die Fortsetzung des im Jahre 1855 erschienenen ersten, über welches im Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während d. J. 1855 vom Ref. Mittheilungen gemacht